

Abwehr der Kirschessigfliege

Vorbeugende Maßnahmen

Aufgrund der eingeschränkten direkten Abwehrmöglichkeiten, möchten wir in der Folge noch einmal auf die wichtigsten vorbeugenden Maßnahmen hinweisen:

- In Spalieranlagen hat sich das Einnetzen der Traubenzone ab Reifebeginn bewährt. Wir empfehlen bei der Netzauswahl eine Maschenweite von 1,2 x 1,2 mm nicht zu überschreiten.
- Rechtzeitig für eine lockere Traubenstruktur durch Traubenteilen sorgen.
- Abschluss der Ausdünnungsmaßnahmen vor Reifebeginn.
- Für ein günstiges Mikroklima durch das Auslauben der Traubenzone und das Kurzhalten des Unterwuchses sorgen.
- Ab Reifebeginn alle Trauben, deren Beerenschalen aufgrund von Krankheitsbefall (z. B. Oidium) oder mechanischen Einwirkungen (z. B. Vogelfraß) verletzt sind, aus der Anlage entfernen.

- Ernten und Einsammeln von reifem Obst (Feigen, Beerenobst usw.), das sich in der Nähe der Rebanlagen befindet.

Mittelwahl

Der Einsatz aller bisher geprüften Wirkstoffe bewirkt keinen Stopp sondern ausschließlich eine Verlangsamung der Populationsentwicklung der Kirschessigfliege. Dadurch gewinnt man etwas an Zeit und somit kann die Traubenreife noch etwas fortschreiten.

Für die Saison 2017 werden die in der nachstehenden Tabelle angeführten Mittel zur Abwehr der Kirschessigfliege empfohlen.

Für alle Traubenlieferanten, welche nach den Richtlinien des Kellereiprogramms 2017 produzieren, ist ausschließlich der Einsatz von **Laser, Tracer 120, Radiant SC, Mavrik 20 EW oder Klartan 20 EW** erlaubt.

Wirkstoffgruppe	Wirkstoff	Handelsname	Dosierung		max. Einsätze pro Jahr	Karenzzeit (d)
			pro hl	max. pro ha		
Spinosyne	Spinosad	Laser	20 ml	0,25 l	3	15
		Tracer 120*	80 ml	1,0 l		
	Spinetoram	Radiant SC*	25 ml	0,3 l	1	7
Pyrethroide	Tau-Fluvalinate	Mavrik 20 EW*	30 ml	0,3 l	2	21
		Klartan 20 EW*				

*Werden diese Mittel gegen die Kirschessigfliege eingesetzt, so muss im Betriebsheft als Hauptwirkung ein auf dem jeweiligen Etikett aufscheinendes Schadinsekt und als Nebenwirkung „Kirschessigfliege“ eingetragen werden.

Zum Einsatz der Mittel

Laser, Tracer 120, Radiant SC

Die Mittel aus der Gruppe der Spinosyne dürfen im Weinbau maximal zweimal hintereinander und insgesamt nicht öfter als viermal pro Jahr eingesetzt werden. Hierbei darf Spinetoram maximal einmal und Spinosad maximal dreimal eingesetzt werden.

Mavrik 20 EW, Klartan 20 EW

Das Pyrethroid Tau-Fluvalinate darf nicht öfter als zweimal pro Jahr eingesetzt werden. Diese Mittel sind raubmilbenschädigend.

Vermeidung der Abdrift und Schutz der Bestäubungsinsekten

Die Behandlungen sollen bei Windstille durchgeführt werden. Abdrift auf angrenzende Apfel- und Rebanlagen muss vermieden werden. Die ersten zwei Reihen der eigenen Anlage immer nur in Richtung Grundstücks-inneres ohne Luftunterstützung (Gebläse ausschalten) besprühen. Dies gilt auch bei der Applikation mittels Schlauchzug. Vor einer Behandlung muss der blühende Unterbewuchs gemulcht werden.

RUNDSCHREIBEN WEINBAU
CIRCOLARE VITICOLTURA
Autorisierung Trib. Bozen Nr. 9 vom 08.02.2013
Verantwortlich: H. Hafner
Autorizzato dal Trib. di Bolzano n°9 del 08.02.2013
Responsabile: H. Hafner
Periodicità: settimanale
Tipografia: stampa in proprio

Poste Italiane S.p.A.
Spedizione in
abbonamento postale –
70% NE/VR

Jahrgang 41 – 13.07.2017, Nr. 179

Südtiroler Beratungsring für Obst- und Weinbau
Centro di Consulenza per la fruttivitticoltura dell'Alto Adige

Andreas Hofer Straße 9/1 I-39011 Lana
Via Andreas Hofer 9/1 I-39011 Lana
Tel. +39 0473 040 040
www.beratungsring.org

«Nachname» «Vorname»
«Hofname»
«Firma» «Firma2» «Zu_Händen»
«Adresse»
«Land» - «PLZ» «Ort» «Fraktion» («Provinz»)